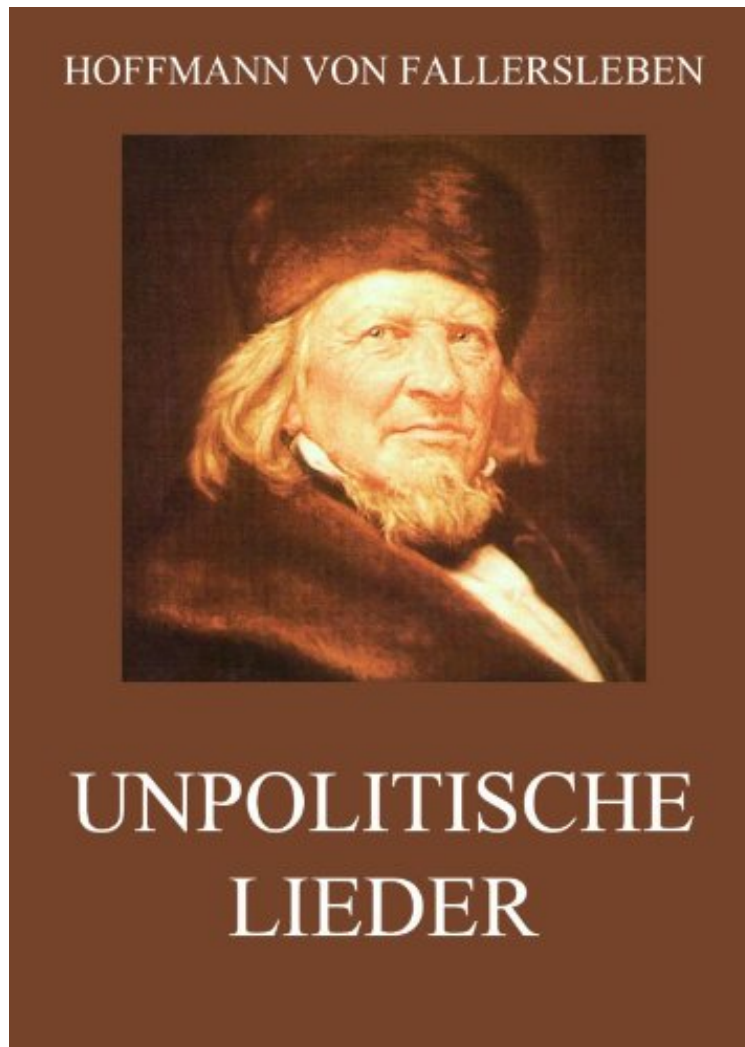


(Download pdf) Unpolitische Lieder

Unpolitische Lieder

Von Hoffmann von Fallersleben
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #366596 in eBooksVerffentlicht am: 2012-12-13Erscheinungsdatum:
2012-12-13File Name: B00E9TZVPC | File size: 70.Mb

Von Hoffmann von Fallersleben : Unpolitische Lieder before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Unpolitische Lieder:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Befreiter mitsingenVon LiberalerHoffmann ist im 19. Jahrhundert einer der wenigen deutschen Dichter der die Charaktereigenschaften Mut, Humor, Bildung und Verstand in einer Person vereinigt. Satiren auf die Ruhe als erste Brgerpflicht, auf die Staatsinquisition oder ein Trinklied auf die Feinde sprechen fr Originalitt und Sinn fr die feinen Nuancen des lyrischen Spottes.Sein Eintreten fr die deutsche Einheit und sein Spott auf Frsten ("Der Frst ist der Jger / das Volk ist das Wild"), Adel ("Uns brchte weniger Gefahr / Br, Lwe, Greif und Aar / Als jenes saubre Hofgeschmei / Wovon die Welt zuviel nur wei") und Polizeisstaat kosteten ihn seine Professur, und er musste einen Gutteil seines

Lebens zwar nicht wie Heine im französischen, aber im "deutschen" Exil verbringen. Schon der Titel "Unpolitische Gedichte" ist satirisch zu verstehen, denn diese Gedichte sind exakt das Gegenteil von "unpolitisch". Hoffmann von Fallersleben, der im übrigen kein Adliger war, sondern sich nach seinem Wohnort benannte ("So schrieben sich viel Biederleute / Nach ihrem Ort und tuns noch heute / Und keiner dachte je daran / Durch von wrd er zum Edelmann") ist durch und durch Demokrat und engagierter Bürger. Er mag zwar als Verfasser des "Lieds der Deutschen" seinen Ruhm erworben haben, aber seine Bedeutung als Dichter reicht weit über dieses Werk hinaus. Hoffmann war umfassend gebildet, kannte die antiken Schriftsteller, wahrte aber die kritische Distanz zur Antike ("O wret Ihr nur Sklaven dort gewesen / Von Eurem Rhmen wrt Ihr lngst genesen"), macht sich aber auch über die "gute alte Zeit" lustig, schreibt launige Lobeshymnen auf den deutschen Zollverein, in der er den freien Warenverkehr der eng begrenzten Freizügigkeit der Menschen gegenüberstellt. Ein Dichter, der einiges mit Heine gemein hat, dessen sprachliche Verskunst nicht die elaborierteste sein mag, aber der es verdiente, in der öffentlichen Anerkennung einen Platz zu behalten und zu den bedeutenderen deutschen Dichtern des 19. Jahrhunderts zu zählen ist. "Mit dem Wörterbuche lesen / Muss man jedes Maigedicht / Wer die Cypris ist gewesen / Wei ich armer Deutscher nicht / Auch Pandora, Flora, Iris / Zeus, Aurora, Rhadamanth/ Midas, Isis und Osiris / Sind mir gänzlich unbekannt. / Sagt für wen doch wollt Ihr dichten / Für's gelehrte Hufelein / Nun, so müsst Ihr drauf verzichten / Deutschlands Dichter je zu sein." Fallersleben verfiel darüber hinaus über eine moderne Strafrechtsauffassung ("Im Arbeitshaus erwachet / nicht Fleiß und Arbeitstrieb / Das Zwangs- und Zuchthaus machet / Nicht tugendhaft den Dieb") und hatte für die zeitgenössischen "Liebesdichter" nur Spott übrig, was ihn auch ein Stück weit sympathisch macht. Leider schreckt der Dichter aber auch nicht vor Peinlichkeiten wie der sprachlich verunglückten Ballade auf den alten Germanenreken Arminius zurück, deren völlig verkorkte Verse dieser Sammlung ein wenig von ihrer Seriosität nehmen. Dennoch: Hoffmann ist ein Vertreter des Fortschritts und des Glaubens an eine bessere und freiere Zukunft ("Drum lasset doch den Geist der Zeiten / Ihn hemmt kein Wehr, kein Damm, kein Band / Er wird tagtäglich vorwärts schreiten / Frei wie der Fluss durch's ganze Land") und er trägt sein Scherflein bei, diese Realität werden zu lassen: "Wir geben und der König nimmt / Wir sind zum Geben nur bestimmt / und statt des Stachels gab Natur / Uns eine stumpfe Zunge nur / Die dürfen wir nie unsertwegen / und nur im Dienst des Königs regen." Stilistisch auffällig für einen Gelehrten wie Hoffmann ist der Volksliedcharakter vieler Lieder, noch dadurch bestärkt, dass die Reime auf Melodien zeitgenössischer oder älterer Lieder beruhen. Unter dem Strich: Ein großer Freiheitsdichter und Verspottter des Adels, den es sich wiederzuentdecken lohnt, wenngleich die lyrische Komplexität oft etwas zu wünschen übrig lässt. Nach dem Lesen dieser Sammlung hört man das Deutschlandlied mit anderen Ohren - vielleicht kann man auch wieder etwas befreiter mitsingen.

Kurzbeschreibung Die "Unpolitischen Lieder" stellen die wohl bekannteste Gedichtsammlung des Schriftstellers dar. Trotz des Titels setzt er sich hier oft mit den politischen Verhältnissen seiner Zeit auseinander, wie Kleinstaaterei, Pressezensur, Fürstenwillkür, Allmacht von Polizei und Militär.

Kurzbeschreibung Die "Unpolitischen Lieder" stellen die wohl bekannteste Gedichtsammlung des Schriftstellers dar. Trotz des Titels setzt er sich hier oft mit den politischen Verhältnissen seiner Zeit auseinander, wie Kleinstaaterei, Pressezensur, Fürstenwillkür, Allmacht von Polizei und Militär.